

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für die Bestellungen von Gutscheinen oder Produkten des Webshop-Betreibers (nachfolgend "Anbieter") sowie für die Nutzung von Dienstleistungen in den Räumlichkeiten des Float Würzburg. Sie regeln die Geschäftsbeziehung zwischen dem Anbieter und dem Kunden (nachfolgend "Kunde").

(2) Die AGB sind gültig ab dem Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung. Änderungen der AGB behält sich der Anbieter vor. Es gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung jeweils auf der Website - www.float-wuerzburg.de - veröffentlichten AGB. Bei Änderungen muss auf diese nicht gesondert hingewiesen werden.

(3) Zusätzlich kommen bei der Buchung der Dienstleistungen besondere Nutzungsbedingungen zur Anwendung. Hierauf wird der Kunde entsprechend hingewiesen.

§ 2 Leistungsbeschreibung

(1) Die zum Erwerb angebotenen Gutscheine, die damit verbundenen Leistungen und die Produkte sind auf dem Internet-Portal des Anbieters im Einzelnen beschrieben. Der Kunde kann Gutscheine für Dienstleistungen und Produkte über den Webshop des Anbieters per Bestellung erwerben. Der Preis für eine Bestellung wird im Webshop zusammen mit den Versandkosten, insoweit Versandkosten anfallen, inklusive Mehrwerts- bzw. Umsatzsteuer als Gesamtpreis ausgewiesen.

(2) Der Kaufvertrag über die auf der Internetseite angebotenen Gutscheine und Produkte kommt mit dem Anbieter der Website zustande. Der Kunde kann vor der Bestellung sämtliche Angaben zum Anbieter als seinen potentiellen Vertragspartner auf der Bestellseite aufrufen sowie sich auf dem ganzheitlichen Internetauftritt über den Anbieter informieren.

§ 3 Gutscheine

(1) Ein erworbener Gutschein berechtigt den Kunden oder eine geeignete andere Person zur Buchung und Durchführung des Floating-Erlebnisses und/oder von verschiedenen Massagen (nachfolgend auch als "Dienstleistung" bezeichnet). Es gilt dafür die im Gutschein angegebene und beschriebene Leistung.

(2) Gutscheine, die im Webshop oder direkt im Float Würzburg gekauft werden, können nur im Float Würzburg eingelöst werden. Gutscheine aus anderen Float Centern sind im Float Würzburg nicht einlösbar oder verrechenbar.

(3) Der Kunde erhält nach Wunsch und eigener Wahl entweder eine Gutschein auf dem Postweg oder per E-Mail. Zur Einlösung des Gutscheins und Bezug der Dienstleistung muss die Gutscheinkarte zum vereinbarten Termin mitgebracht und abgegeben werden. Eine Durchführung der Dienstleistung auf Basis des Gutscheins ist sonst nicht möglich (Ausnahme: Versand per E-Mail).

(4) Der Gutschein ist nicht personengebunden und kann auf andere Personen übertragen werden. Ein Weiterverkauf der Gutscheine ist jedoch nicht zulässig.

(5) Jeder Gutschein kann in einen Gutschein für ein vergleichbares Erlebnis umgetauscht werden, sofern der Wert des umzutauschenden Gutscheins für die gewünschte Dienstleistung ausreicht bzw. eine entsprechende Zuzahlung erfolgt. Floatinggutscheine können jedoch nicht in Massagegutscheine umgetauscht werden. Für den Wert des vorhandenen Gutscheins und den der gewünschten Dienstleistung, bzw. für die Berechnung einer eventuellen Aufzahlung sind die zum Zeitpunkt des Umtausches gültigen Preise verbindlich. Sollte die Dienstleistung, für die sich der Kunde entschieden hat, billiger sein als die ursprüngliche Dienstleistung, wird eine Gutschrift erteilt, die beim Erwerb einer weiteren Dienstleistung verrechnet werden kann.

(6) Eine Barauszahlung bei Umtausch und Rückgabe von Gutscheinen ist grundsätzlich nicht möglich. Sollte der Wert des Gutscheins für die vom Käufer gewünschte Dienstleistung nicht ausreichen, kann er die Differenz begleichen.

(7) Bei Verlust, Diebstahl oder Missbrauch von Gutscheinen übernimmt der Anbieter keine Haftung.

(8) Sind Gutscheine mangelhaft oder fehlerhaft ausgestellt, erfolgt eine kostenlose Nachbesserung durch den Anbieter. Die Nachbesserung erfolgt unverzüglich nach Bekanntwerden der fehlerhaften Ausstellung. Zum Nachweis für die fehlerhafte Ausstellung ist eine Rücksendung der Gutscheine an den Anbieter erforderlich. Die Kosten für die Rücksendung trägt der Anbieter.

§ 4 Preise und Versandkosten

(1) Die auf der Website für Gutscheine und Produkte angebotenen Preise sind bindend. Alle angegebenen Preise sind Endpreise und verstehen sich einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwerts- bzw. Umsatzsteuer.

(2) Rabatte, Sonder- und Aktionspreise sind nicht mit anderen Rabattierungen kombinierbar oder addierbar. Eine Anrechnung auf andere Gutscheine bei Umtausch ist auch bei rabattierten Gutscheinen möglich.

(3) Innerhalb Deutschlands gilt: Der Anbieter berechnet, sofern nicht anders im Bestellformular ausgewiesen, keine Kosten für Verpackung und Versand der Gutscheine. Ein Versand ins Ausland erfolgt ggf. erst nach Rücksprache. Anfallende Zusatzkosten trägt entsprechend der Kunde.

§ 5 Zahlung und Lieferung

(1) Die online bestellten Artikel werden durch den Kunden per ausgewählter Zahlungsmethode bezahlt.

(2) Die Zahlung des Kaufpreises ist unmittelbar mit Vertragsschluss fällig. Ist die Fälligkeit der Zahlung nach dem Kalender bestimmt, so kommt der Kunde bereits durch Versäumung des Termins in Verzug. In diesem Fall hat er dem Anbieter Verzugszinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu zahlen.

(3) Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugsschäden durch den Anbieter nicht aus.

(4) Die Versendung der Gutscheinkarten an die vom Kunden angegebene Adresse erfolgt in aller Regel innerhalb von 3 Werktagen nach Eingang der Bestellung, soweit diese an einem Werktag eingeht.

(5) Im Normalfall beträgt die Postlaufzeit für den Versand der Gutscheine einen Werktag. Die Postlaufzeiten können sich jedoch bei Streik und Fällen höherer Gewalt (z.B. schlechten Wetterbedingungen) oder beispielsweise im Weihnachtsgeschäft verlängern. Schadenersatz bei verspäteter oder nicht erfolgter Lieferung ist ausgeschlossen, es sei denn dem Anbieter kann Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden.

§ 6 Eigentumsvorbehalt

Bis zur vollständigen Bezahlung verbleiben die gelieferten Waren im Eigentum des Anbieters.

§ 7 Buchung und Durchführung der Dienstleistungen

(1) Um eine Dienstleistung des Anbieters nutzen zu können, muss der Kunde zuvor einen Termin vereinbart haben. Hierbei ist zu beachten, dass Float Würzburg auch mehrere Wochen im Voraus ausgebucht sein kann, insbesondere z. B. in der kalten Jahreshälfte.

(2) Termine werden bei Float Würzburg in aller Regel nur mit vorhandenem gültigem Gutschein vergeben. Gültig ist der Gutschein erst, wenn er bezahlt wurde.

(3) Der Kunde kann seine(n) Termin(e) selbstständig und in Eigenverantwortung im Onlinekalender des Anbieters auswählen und einbuchen. Vergisst der Kunde hierbei z. B. eine Dienstleistung mitzubuchen oder wird nur eine Dienstleistung an Stelle von zwei berechtigten Dienstleistungen gebucht, so kann es sein, dass auf Grund zeitlicher oder organisatorischer Umstände die Dienstleistung(en) bei Terminwahrnehmung nicht vorgenommen werden kann bzw. können. In diesem Fall kann sich der

Kunde für die nicht erbrachte Dienstleistung kostenlos einen entsprechenden Gutschein ausstellen lassen und die Dienstleistung(en) innerhalb der Gültigkeit des ursprünglich gekauften Gutscheines zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Der Anbieter versucht, nicht vereinbarte, zusätzliche Dienstleistungen am Tag des Besuchs des Kunden durchzuführen, ist dazu aber nicht verpflichtet.

(4) Für eine effiziente und ökonomische Terminvergabe werden diese vom Anbieter blockweise vergeben. Wird ein Termin reserviert, so schalten sich im Reservierungskalender mögliche Zeiträume vor und/oder nach dem entsprechenden Termin frei. Für den Fall, dass ein Kunde durch doppelte oder mehrfache Buchung für eine Wunschzeit an einem bestimmten Tag durchführt, um diesen Zeitraum für eine Dienstleistung zu erhalten, so wird dem Kunden, sofern das/die entstandene/n Zeitfenster nicht durch andere Buchung(en) aufgefüllt werden können, die seiner Leistung zugehörnde Verdienstausschallpauschale in der entsprechenden Anzahl in Rechnung gestellt. Sollte eine solche zeitliche Lücke nur anteilig geschlossen werden können, so wird ebenfalls die Verdienstausschallpauschale der ursprünglichen Dienstleistung in Rechnung gestellt.

§ 8 Verspätung, Nichterscheinen, Ausfall von Dienstleistungen

(1) Im Falle, dass eine gebuchte Dienstleistung am vereinbarten Termin durch die Schuld des Anbieters nicht erbracht werden kann, ist der Anbieter berechtigt, einen alternativen Termin anzubieten.

(2) Erscheint der Kunde nicht pünktlich zum vereinbarten Termin (Verspätung), ist der Anbieter berechtigt, die Leistung entsprechend zeitlich zu kürzen. Eine Reduzierung des Dienstleistungspreises ist in diesem Fall nicht möglich, auch wenn die Leistung nur zeitlich verkürzt erbracht wurde.

(3) In den letzten 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin kann dieser nicht mehr verschoben oder storniert werden. Gelingt es dem Anbieter nicht, den Termin anderweitig zu vergeben oder auch dem Kunden nicht, für einen Ersatzkunden zu sorgen, so verfällt der Gutschein ohne weitere Gegenleistung. Eine mögliche Kulanzregelung, bspw. in Form der Zahlung einer Verdienstausschallpauschale, ist dabei kategorisch nicht ausgeschlossen.

(4) Bei Kunden, die mit oder ohne Gutschein einen Termin bei Float Würzburg ausgemacht haben (Nachweis ist z. B. die versandte Bestätigungsemail) und ihren Termin (ohne 48 Stunden vorher abgesagt zu haben) nicht wahrgenommen haben, behält der Anbieter sich das Recht vor, eine Verdienstausschallpauschale zu berechnen. Dieser Schadensersatz beläuft sich, sofern nicht anders angegeben, auf mindestens 50% der Höhe des entsprechenden gesamten Leistungspreises.

(5) Die Verdienstausschallpauschale kann durch Barzahlung beim Folgetermin erfolgen, sofern ein Gutschein als Pfand hinterlegt ist.

(6) Der Anbieter hält sich zudem das Recht vor, seinen rechtmäßigen Anspruch auf die Verdienstausschallpauschale auch über das Mahnverfahren oder durch ein Inkassounternehmen geltend zu machen.

§ 9 Verfall von Gutscheinen

(1) Gutscheine haben nach dem Gesetz eine allgemeine Gültigkeit von 3 Jahren, deren gesetzliche Verjährungsfrist mit Ablauf des Jahres, in dem der Gutschein erworben wurde, beginnt. Spätestens mit Ablauf der 3-Jahresfrist ist der Gutschein verfallen und somit ungültig. Eine Verlängerung ist grundsätzlich ausgeschlossen.

(2) In begründeten Ausnahmefällen kann ein Gutschein vor Ablauf der Verjährungsfrist gegen Aufzahlung zu verlängern.

(3) Wertgutscheine des Float Würzburg sind zunächst auf ein Jahr begrenzt, werden aber automatisch ohne Zutun des Gutscheininhabers um jeweils ein Jahr verlängert, bis die gesetzliche Verjährung eintritt.

(4) Gutscheine über Dienstleistungen können auf maximal ein Jahr ab Ausstellung des Gutscheins befristet werden, wenn eine langfristige und für den Anbieter nicht kalkulierbare Ausnahmesituation, wie bspw. die unmittelbaren und direkten Folgen in der Politik oder Auswirkungen der Corona-Pandemie,

eintritt. Eine Verlängerung eines Gutscheins ist in solch einem Fall durch Zahlung einer Verlängerungspauschale um ein Jahr möglich, bis die gesetzliche Verjährung nach 3 Jahren eintritt. Bleiben die entsprechenden Konsequenzen überschaubar und vertretbar, so verlängert sich der Dienstleistungsgutschein automatisch um jeweils ein Jahr, bis die gesetzliche Verjährung eintritt.

(5) Im Zeitraum ab einer abgelaufenen Befristung und der gesetzlichen Gültigkeit von 3 Jahren kann sich der Gutscheininhaber den entsprechenden Geldwert nach Ende der Gutscheingültigkeit erstatten lassen. Hierbei behält sich Float Würzburg vor, 25% des Gegenwertes einzubehalten.

(6) Ausgenommen von der gesetzlichen Gültigkeitsdauer sind Aktionsgutscheine, die bspw. rabattiert sind, oder Gutscheine, die vom Aussteller verschenkt wurden. Diese können auch deutlich früher ablaufen. Nach Ablauf der Verjährungsfrist ist eine Verlängerung des Gutscheins nur mit Zustimmung des Ausstellers gegen eine Aufzahlung möglich.

§ 10 Rabatte und Rabattkarten

(1) Aktuell erkennt der Anbieter für folgende Personengruppen Rabatte an:

- Inhaber der Bayer. Ehrenamtskarte
- Mitarbeiter des Universitätsklinikums Würzburg
- Mitarbeiter der Hochschulen Würzburg(-Schweinfurt)
- Beschäftigte der Stadt Würzburg

(2) Die jeweils eingeräumte Ermäßigung ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

(3) Es können sowohl direkt Termine vereinbart, als auch ermäßigte Gutscheine gekauft werden.

(4) Die Rabattgewährung sowie Bezahlung in bar erfolgt unter amtlichen Nachweis vor Ort.

§ 11 Erlebnispartner

(1) Zu den mit Float Würzburg kooperierenden Erlebnispartnern gehören aktuell die JSMD-Group mit Jochen Schweizer und Mydays sowie Jollydays (nachfolgend „Erlebnispartner“).

(2) Mit dem Erwerb von Gutscheinen der unter Abs. 1 genannten Erlebnispartnern wird ein Vertragsverhältnis mit diesen eingegangen. Hierbei gelten die Bestimmungen des jeweiligen Partners.

(3) Der Anbieter hat keinen Einfluss auf die jeweils gültigen Geschäftsbedingungen sowie Gültigkeit von Gutscheinen. Dies schließt eine Verlängerung bei Ablauf einer Gültigkeit ein.

(4) Float Würzburg als Dienstleistungserbringer für die Erlebnispartner ist nur verpflichtet, eine entsprechende auf dem jeweiligen Gutschein vermerkte Dienstleistung zu erbringen, sofern ein gültiges Vertragsverhältnis zwischen Anbieter und Partner besteht.

(5) Eine Inanspruchnahme einer entsprechenden Dienstleistung erfolgt nur bei Vorlage eines gültigen und abrechenbaren Gutscheins. Dies schließt Wertgutscheine ausnahmslos aus.

(6) Wird ein zuvor mit dem Kunden eines Erlebnispartners vereinbarter Termin kurzfristig storniert oder verschoben (48-Stunden-Regelung unter §8) wird der Gutschein als Pfand für die aktuell gültige Verdienstauffallpauschale eingelöst und abgerechnet.

(7) Mit der Zahlung der entsprechenden Verdienstauffallpauschale wird der Gutschein floatintern wieder reaktiviert und kann für eine fristgerechte Einlösung im Float Würzburg wieder herangezogen werden.

§ 12 Angebot "Entspannt genießen: Paar-Floating & Candlelight-Dinner"

(1) Die genannte Dienstleistung ist eine rabattierte Kombination aus einem Paarfloat (Float Würzburg) und einem Dinner-Menü (Steakboutique WENN), welches nicht weiter mit einem weiteren Rabatt oder Preisnachlass kombinierbar ist.

- (2) Das Dinner-Menü, welches im Anschluss an das Floaten zur Zubereitung mit nach Hause mitgenommen wird, ist vom Widerruf ausgeschlossen, da für die individuelle Zusammenstellung verderbliche Nahrungsmittel der Saison und aus der Region verwendet werden.
- (3) Eine Terminverschiebung ist bis zu 48 Stunden vor der ordentlichen Reservierung kostenfrei möglich. Im Zeitraum von weniger als 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin ist eine Terminverlegung oder -stornierung, auch mit einer Aufschlagszahlung, nicht mehr möglich. Entsprechende Kosten sind vom Kunden zu tragen.
- (4) Dem Kunden steht es frei, für einen Ersatzkunden zu sorgen.
- (5) Kann der vereinbarte Termin mit weniger als 48 Stunden Vorlauf seitens des Kunden nicht wahrgenommen werden, so verfällt mit sofortiger Wirkung der Angebots-Gutschein mit seinem Wert und wird entsprechend als wahrgenommener Termin buchhalterisch abgerechnet.
- (6) Bei einem verspäteten Erscheinen des Kunden wird die entsprechende Zeit vom Floaten abgezogen. Die Bereitstellung des Menüs ist davon nicht betroffen.
- (7) Das Ausstellen eines Gutscheins über ein Teil-Angebot bzw. eine Teil-Dienstleistung ist ausgeschlossen, ebenso eine Verrechnung von Teilbeträgen in Euro.
- (8) Das genannte Angebot kann nur mit einem gültigen Gutschein(-code) erworben werden. Der Bezahlvorgang muss grundsätzlich seitens des Kunden 48 Stunden vor dem gewünschten Termin abgeschlossen sein.
- (9) Für das vorliegende Angebot kann kein Gutschein von Mydays, Jochen Schweizer oder einem anderen (Erlebnis-) Anbieter verwendet werden. Ausschließlich über den Webshop oder dem Partner WENN erworbene Gutscheine berechtigen zur Inanspruchnahme des Angebots.
- (10) Für die Zusammenstellung, Zubereitung, Frische, Haltbarkeit und Lieferung des Candlelight-Menüs ist ausschließlich die Steakboutique WENN (WENN GmbH; Haugerpfarrgasse 5; 97070 Würzburg; vertreten durch Jan Wiesner und Christoph Götz) verantwortlich. Anwendung finden auch ggf. die AGB auf <https://steakboutique-wenn.de>.
- (11) Für Fragen (bspw. Zusammenstellung), Anmerkungen (bspw. Inhaltsstoffen oder Unverträglichkeiten oder z. B. Wünschen) wenden Sie sich bitte direkt an die Steakboutique WENN unter: Telefon: (+49) 0931 / 45212925 oder E-Mail: info@steakboutique-wenn.de.

§ 13 Covid-19 und Corona-Pandemie

- (1) Seit Anfang 2020 herrscht in Deutschland die Corona-Pandemie mit unterschiedlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft und das öffentliche Leben.
- (2) Float Würzburg mit seinen angebotenen Dienstleistungen und dem gesamten Team unterliegt hierbei den Bestimmungen auf Bundes- sowie Landesebene.
- (3) Für die Inanspruchnahme der oder einer angebotenen Dienstleistung(en) ist der Kunde verpflichtet, vor Beginn des reservierten Termins entsprechend der allgemein gültigen und in der jeweils aktuellen Fassung zugrundeliegenden Vorgaben der einzelnen Bestimmungen zu erfüllen.
- (4) Sollte der Kunde aufgrund der unter Abs. 5 genannten Vorgaben bei einer Terminwahrnehmung zeitlich in Verzug geraten, so behält sich der Anbieter das Recht vor, die Dienstleistung(en) um die entsprechende Zeit, welche für die Regelkonformität benötigt wird, zu kürzen.
- (5) Für den Fall, dass der Kunde bei Terminbeginn keinen regelkonformen Ist-Zustand herstellen kann oder möchte, so behält sich der Anbieter das Recht vor, dem Kunden 100% der gebuchten Dienstleistung, mindestens aber die jeweils gültige Verdienstaufschlagpauschale, in Rechnung zu stellen oder der entsprechende Gutschein für eingelöst und abgerechnet zu erklären. Ausgenommen von dieser Regelung ist die Einhaltung der allgemeinen Stornierungsbestimmungen.

§ 14 Haftung

(1) Bei der Nutzung der Dienstleistungen verpflichtet sich der Kunde, die Nutzungsbedingungen des Anbieters anzuerkennen und deren Kenntnisnahme und deren Anerkennung durch seine Unterschrift auf dem entsprechenden Anmeldeformular zu bestätigen. Ohne Anerkennung der Nutzungsbestimmungen ist eine Wahrnehmung der Dienstleistungen nicht möglich.

(2) Der Anbieter haftet für Mängel der Dienstleistung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Kooperationspartner wie insbesondere Masseur sind nicht befugt, Ansprüche im Namen des Anbieters anzuerkennen. Garantien im Rechtsinne werden durch den Anbieter nicht gewährt.

(3) Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrages notwendig sind.

(4) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(5) Die Einschränkungen der Abs. 3 und 4 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

(6) Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 15 Hinweise zur Datennutzung

(1) Der Anbieter erhebt im Rahmen der Abwicklung von Verträgen Daten des Kunden. Er beachtet dabei die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und Teledienstschutzgesetzes. Ohne Einwilligung des Kunden wird der Anbieter Bestands- und Nutzungsdaten des Kunden nur erheben, verarbeiten oder nutzen, soweit dies für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist.

(2) Im Übrigen wird in Bezug auf Einwilligungen des Kunden und weitere Informationen zur Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung auf die Datenschutzerklärung verwiesen, die auf der Website www.float-wuerzburg.de jederzeit über den Link-Button "Datenschutz" abrufbar ist.

§ 16 Form von Erklärungen

Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen, die dem Anbieter gegenüber gemacht werden, bedürfen der Schriftform, wobei auch die Übermittlung per E-Mail zur Einhaltung der Schriftform ausreichend ist. Die gesetzlichen Regelungen zur Ausübung des gesetzlichen Widerrufsrechts werden hierdurch nicht eingeschränkt.

§ 17 Hausrecht

(1) Das Hausrecht obliegt alleinig dem Betreiber von Float Würzburg und in Vertretung dessen Angestellten und Mitarbeiter. Anweisungen des Personals vor Ort ist Folge zu leisten, um einen geregelten Ablauf bzw. die Ordnung im Float Würzburg zu gewährleisten.

(2) Der Anbieter bzw. seine Vertreter haben das alleinige Recht, in letzter Instanz vor Ort oder bei Buchung zu entscheiden, ob eine Person zum Floaten eventuell nicht geeignet ist, aufgrund von Ausschlusskriterien bzw. körperlicher und psychischer Verfassung beim Erscheinen zum Termin oder bei Einlösung des Gutscheins bzw. aufgrund des Verhaltens des Kunden bei Buchung bzw. vor Ort. In Fällen, die der Kunde nicht selbst zu verschulden hat, steht ihm im Falle der Ablehnung des Floatens

ein Rückvergütungsanspruch (ohne Gebühren für Versand und Zahlungsgebühr) und unter Abzug von Kosten für die Gutscheinausstellung zu.

(3) Für den Fall, dass eine Ablehnung auf Verschulden des Kunden (z.B. Nichtbeachtung der Ausschlusskriterien bzw. Verschweigen solcher Kriterien bei Buchung bzw. nicht Erscheinen zum Termin oder verspätetes Erscheinen) zurückzuführen ist, kann der Anbieter den gebuchten Termin als Ausfall dennoch abrechnen bzw. den Gutschein, der zur Einlösung vorgesehen ist, als eingelöst erklären. Der Gutschein ist in dem Fall vom Kunden an den Anbieter auszuhändigen.

§ 18 Widerrufsrecht

Der Kunde kann seine Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief oder E-Mail) oder – wenn ihm eine Sache vor Fristablauf überlassen wird – durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, bei der Bestellung einer Sache jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB sowie der Pflichten des Webshop-Betreiber gemäß § 312e Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache.

Der Widerruf ist zu richten an:

Float Würzburg; Michael Angermeir; Röntgenring 4; 97070 Würzburg; wuerzburg@float.de; Tel.: (+49) 0931 / 32955483

Widerrufsfolgen:

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurück zu gewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten vollständig erfüllt ist, d. h. insbesondere, wenn Gutscheine bereits eingelöst sind, bevor das Widerrufsrecht ausgeübt wurde. Kann der Kunde dem Anbieter die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, muss der Kunde dem Anbieter insoweit ggf. Wertersatz leisten. Vom Widerruf betroffene Gutscheine können nicht mehr eingelöst werden und müssen vom Kunden zurückgesandt werden. Die Kosten für die Rücksendung trägt der Kunde.

Ausschluss vom Widerrufsrecht:

- Das Geschenkpaket: Ausschluss aus hygienischen Gründen
- Das Angebot "Entspannt genießen: Paar-Floating & Candlelight-Dinner" nach Empfang oder Unterschreitung der Reservierungsfrist: Individuelle Zusammenstellung einer Speisenfolge aus verderblichen Nahrungsmitteln

§ 19 Schlussbestimmungen

(1) Gerichtstand und Erfüllungsort ist der Sitz des Anbieters, wenn der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

(2) Vertragssprache ist deutsch.

(3) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des VN-Kaufrechts.

(4) Plattform der Europäischen Kommission zur Online-Streitbeilegung (OS) für Verbraucher: <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>. Wir sind nicht bereit und nicht verpflichtet an einem Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

§ 20 Salvatorische Klausel

Sollten Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Vielmehr gilt anstelle jeder unwirksamen Bestimmung eine dem Zweck der Vereinbarung entsprechende oder zumindest nahekommende Ersatzbestimmung, wie sie die Parteien zur Erreichung des gleichen wirtschaftlichen Ergebnisses vereinbart hätten, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hätten. Gleiches gilt für Lücken.